

Das „Westfälische Wappenbuch“, Herausgeber Max v. Spießen in Münster, Druck und Verlag der Königl. Hofdruckerei und Kunstanstalt von Starke in Görlitz, erscheint in ca. 10 Lieferungen zu je 30 Blatt zum Preise von 6 M., so daß das ganze Werk ca. 60 M. kosten wird. Die ersten Lieferungen sind erschienen und halten, was man sich von dem Werke versprach. Das Werk wird in ca. 3000 Wappen, die, soweit deren Tinkturen bekannt sind, in Farbendruck zur Darstellung gelangen, den gesamten Adel Westfalens von den ältesten bekannten Zeiten an wie auch bürgerliche und städtische Marken mit Siegel bringen. Der begleitende Text soll die Angabe des Stammsitzes des betr. Geschlechts und den Zeitpunkt seines ersten urkundlichen Auftretens in Westfalen enthalten, sowie auch darüber Auskunft enthalten, ob und wann die Familie erloschen ist. Die Zeichnung der Wappen hat der als Heraldiker bekannte Professor Hildebrandt in Berlin übernommen. Es wird für die Inhaber alter Namen von großem Interesse sein, das mustergültige Werk zu besitzen.